



Bündnis 90/Die Grünen, 27472 Cuxhaven, Bernhardstraße 48

Rundbrief 05/2009

Ortsverband Cuxhaven

Bernhardstraße 48
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721/664344

Postbank Hamburg
Konto-Nr. 056 268 202
BLZ 200 100 20

19. Juli 2009

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Grüne in Cuxhaven und umzu,

wir laden anlässlich der angekündigten Transporte von Brennelementen über den Cuxhavener Hafen sowie zur Vorbereitung auf die Demonstration am 05. September zu einer Versammlung im Aktionszentrum ein:

Mal richtig abschalten

Treffen aller Interessierten am **Montag, 27. Juli um 20.00 Uhr im Aktionszentrum in der Bernhardstraße 48**

Ziel sollte zum einen sein, ein Aktionsbündnis zur Vorbereitung von Protestaktionen in Cuxhaven zustande zu bekommen und zum anderen für die zentrale Demonstration in Berlin gemeinsam zu werben.

Es wäre also schön, wenn sich jede und jeder von euch Rundbrief-Leserinnen und –Lesern angesprochen fühlt, weitere Menschen auf das Treffen bzw. eine spätere Mitarbeit anzusprechen.

Ein Aktionsbündnis (Bäuerliche Notgemeinschaft; BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg; AG Schacht Konrad e. V.; ausgestrahlt –gemeinsam gegen Atomenergie; BUND; compact – Demokratie in Aktion; Robin Wood e. V.; IPPNW –Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e. V.) verfasste folgenden Aufruf, dem bereits knapp 82000 Menschen im Internet zustimmten, und der die Basis für die Demonstration am 05. September ist:

Atomkraftwerke abschalten - Nein zum Ausstieg aus dem Ausstieg!

Endlich soll der Atomausstieg greifen: Vier Reaktoren stehen vor der Abschaltung. Doch jetzt versucht die Atomlobby, den Ausstieg auf den Sankt Nimmerleinstag zu verschieben. Für längere Laufzeiten verspricht sie mehr Klimaschutz und niedrigere Strompreise. Den Lügen der Energiekonzerne gehen wir nicht auf den Leim. Wir Bürgerinnen und Bürger sagen Nein zum Ausstieg aus dem Ausstieg! Atomkraftwerke müssen abgeschaltet werden, denn:

- Das Risiko von Unfällen steigt kontinuierlich. Die deutschen Reaktoren werden immer maroder. Die Gefahr eines SuperGAUs nimmt mit jedem Betriebsjahr zu. Vor Terrorangriffen sind Atomreaktoren nicht effektiv zu schützen.
- Atomkraft macht Strom nicht billig, sondern Konzerne reich. Strom aus abgeschriebenen Reaktoren ist billig – und wird teuer verkauft. Mit jedem Jahr Laufzeitverlängerung spülen die Atomkraftwerke den Unternehmen rund 10 Milliarden Euro Gewinn in die Kasse.
- Der Atom Müll strahlt unbegrenzt. 450 Tonnen hochradioaktiver Müll entstehen jährlich in deutschen Atomreaktoren – ohne dass es eine sichere Entsorgung über Millionen Jahre gibt.
- Atomkraft schützt nicht das Klima. Würden keine Atomreaktoren ausgeschaltet, gäbe es zu viel Strom auf dem Markt. Die Atomkonzerne würden dann noch stärker die Einspeisung von Strom

aus Erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung behindern. Die Energiewende wäre gestoppt, noch ehe sie richtig begonnen hat.

- Strom ist genug da. Das Umweltbundesamt hat es vorgerechnet: Wir können aus der Atomkraft aussteigen und auf neue Kohlekraftwerke verzichten, ohne dass der Strom knapp wird.

Atomkraft muss ein Auslaufmodell bleiben. Sonne, Wind und Wasser plus Energieeffizienz gehört die Zukunft!

Wer an der **Internetabstimmung** teilnehmen will: <http://www.campact.de/atom2/sn3/signer> (Seiten von Campact)

*Die **Pressemitteilung**, die der **Ortsvorstand** heute rausgab, lautete folgendermaßen:*

Atomenergie – ganz nah in Cuxhaven

Grünen-Vorstand: Das ist eine Werbung für Cuxhaven, die wir nicht brauchen

„So schnell kann es gehen, dass die Atomenergie uns hautnah in Cuxhaven begegnet“, so kommentiert der Vorstand der Cuxhavener Grünen die Zeitungsberichte in den Cuxhavener Nachrichten über die geplanten Verschiffungen von Brennelementen mit hohem Plutoniumanteil zum Atomkraftwerk Grohnde. Angekündigt sind Transporte über den Cuxhavener Hafen und die Bundesstraße bzw. Autobahn, Übungen fanden bereits statt

Diese Transporte bedeuten hohe Risiken und für Cuxhaven eine schlechte Werbung. So lange aber Atomkraftwerke in Deutschland betrieben werden, fallen Transporte von Atommüll sowie Brennelementen an. „Deswegen“, so der Vorstand des Ortsverbandes Cuxhaven, „hilft nur, am Atomausstieg festzuhalten und diesen umzusetzen.“ Gerade auch die geplanten Transporte über Cuxhaven sollten die Bürgerinnen und Bürger in Cuxhaven nochmals daran erinnern, allen entgegenzuwirken, die den Ausstieg aus dem Ausstieg betreiben. Die Grünen setzen nach wie vor auf einen sparsamen und effizienten Energieeinsatz sowie auf Sonne, Wind und Wasser als Energielieferanten.

Bundesweit Zeichen setzen: Cuxhavener Grüne rufen zur bundesweiten Demonstration auf

„Mal richtig abschalten“ so lautet das Motto einer bundesweiten Demonstration am 05. September 2009 in Berlin. Ein Aktionsbündnis (unter anderem aus BUND, dem IPPNW, der bäuerlichen Notgemeinschaft aus Lüchow-Dannenberg) ruft auf, um vor der Bundestagswahl ein Signal für den Atomausstieg zu setzen.

Die Cuxhavener Grünen planen, mit allen Interessierten in einem Bus von Cuxhaven zur Demonstration zu fahren. Nähere Informationen gibt es unter der Cuxhavener Telefonnummer 5 11 56 (abends). Um Weiters zur Berliner Demonstration sowie zu eventuellen gemeinsamen Aktionen gegen die geplanten Transporte in Cuxhaven abzusprechen, laden die Cuxhavener Grünen alle Interessierten am Montag, 27. Juli um 20.00 Uhr in das Aktionszentrum, Bernhardstraße 48 ein.

*Die **Pressemitteilung** des **Kreisverbandes**:*

Kreisgrüne: Atomtransporte nicht hinnehmbar

Mit Ablehnung und großer Besorgnis reagiert der Kreisvorstand der Grünen auf die für September angekündigten Atomtransporte durch den Cuxhavener Hafen und den Landkreis. Wie am Wochenende bekannt wurde, sollen plutoniumhaltige Brennelemente von der Wiederaufarbeitungsanlage im britischen Sellafield zum Atomkraftwerk Grohnde bei Hameln gebracht werden. Wegen der überregionalen Bedeutung des Themas hat der Kreisverband auch die grüne Landtags- und Bundestagsfraktion eingeschaltet. Es müsse u.a. geprüft werden, ob es formelle Einflussmöglichkeiten auf das laufende Genehmigungsverfahren für die Transporte gibt.

„Diese Transporte sind nicht hinnehmbar, nicht in Cuxhaven und auch nicht anderswo.“ so die Sprecherin des Kreisvorstandes, Daniela Göbel. Die atomare Wiederaufarbeitung ist eine hochgefährliche und unsichere Technologie, die beiden europäischen Anlagen in La Hague und Sellafield, sind durch zahlreiche Störfälle und Radioaktivitätsfreisetzungen bekannt. Rückstände aus diesen Anlagen seien in weiten Teilen Westeuropas in den Meeren und der Nahrungskette nachweisbar.

Das Konzept der Grünen für Atomausstieg und Energiewende schlägt den sofortigen Ausstieg aus der atomaren Wiederaufarbeitung vor. Mit jedem neu aufgearbeitetem Brennelement entsteht hochgiftiges Plutonium, das weltweit auf Reisen geht und auch für Atomwaffen verwendbar ist. Hinzu kommt neuer Atommüll, den Deutschland später in Form von Castorbehältern zurück bekommt. Dieser Kreislauf muss umgehend beendet werden. Die Grünen behalten sich vor, an späteren Protestaktionen gegen die über Cuxhaven geplanten Transporte mitzuwirken.